


Objekt:	Erweiterung Schul- und Wohnzentrum Malters	Bewertung: 
Ort:	Kantonsstrasse 30, 6102 Malters	
Art:	Projektwettbewerb	
Verfahren:	Selektiv	
Veranstalter:	Stiftung Schul- und Wohnzentrum Malters	
Verfahrensbegleiter:	Jung Meyerhans AG, 6026 Rain	
Publikation:	20.02.21	
Nr.:	2016128	

Qualität des Verfahrens:

- Anonymes Verfahren
- Zusammensetzung der Jury
- Mehrfachteilnahme Landschaftsarchitekt bei PQ
- Folgeauftrag in Aussicht gestellt
- Angemessene Entschädigung

Mängel des Verfahrens:

- Selektives Verfahren ohne begründete Notwendigkeit.
- Ausnahmen in zentralen Punkten der SIA 142
- Programm WW noch nicht definitiv
- beabsichtigte Auftragserteilung 58% Teilleistungen
- Wettbewerbsbeiträge dürfen durch Dritte verwendet werden
- Keine Entschädigung bei Nichtausführung

Beurteilung des BWA:

Der BWA begrüsst die Wahl des anonymen Projektwettbewerbes grundsätzlich. Die Präqualifikation und v.a. deren fehlende Begründung wird aber bemängelt. Die Beschränkung auf nur 5 Büros und damit eine Beschränkung der gewünschten Lösungsvielfalt ist nicht nachvollziehbar. Die Wahl des selektiven Verfahrens wäre diesbezüglich unbedingt zu hinterfragen, zumal die Selektionskriterien zusätzlich einschränkend formuliert sind und dem per Gesetz verlangten offenen Zugang widerspricht.

Verwirrend erscheint die Handhabung der SIA 142. Einerseits wird diese (mit Ausnahmen) für subsidiär erklärt, andernorts als Verfahren 'in Anlehnung an SIA 142' bezeichnet. Die Ausnahmen bzw. die Abweichungen sind aus Sicht des BWA wesentlich, da sie zentrale Punkte der Wettbewerbsordnung betreffen. Unverständlich ist die Regelung des Urheberrechts bzw. das Wettbewerbsbeiträge durch Dritte verwendet werden können, die beabsichtigte Auftragserteilung von 58% Teilleistungen sowie das Ausbedingen einer Entschädigung bei Nichtausführung.

Die Qualität des Verfahrens könnte gesichert werden, wenn die Ordnung SIA 142 ohne Ausnahmen anerkannt und subsidiär gelten würde. Faire Bedingungen für alle Beteiligten würden geschaffen, was die zentrale Grundlage für ein nachhaltiges Wettbewerbswesen darstellt.